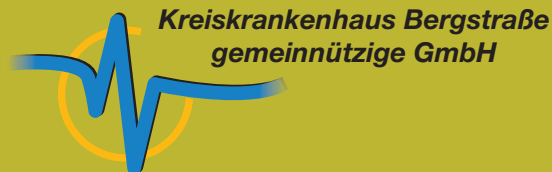


VISITE

Information für niedergelassene Ärzte



Dezember 2011



Dr. Ursula Hurst,
Ärztliche Leiterin des
Kreiskrankenhauses Bergstraße
gemeinnützige GmbH.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

in wenigen Tagen geht wieder ein Jahr zu Ende, ein neues beginnt. Für das Kreiskrankenhaus ist 2012 ein besonderes Jahr: Wir feiern Jubiläum. Vor dreißig Jahren wurde der Betrieb in unserer Klinik aufgenommen. Vom ersten Moment an sind wir als medizinischer Vollversorger präsent. Von Anfang an bestand eine enge Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten zum Wohl der Menschen im Kreis Bergstraße und angrenzenden Gebieten. Daran hat sich nichts geändert. Im Gegenteil: Heute ist das Kreiskrankenhaus das Gesundheitszentrum der Region, das an vielen Stellen eine Vorreiterrolle in Diagnostik und Therapie übernommen hat.

Mit Einrichtungen wie beispielsweise Brustzentrum und Darmzentrum, mit Schwerpunkten in der Behandlung von Herzinfarkt- und Schlaganfallpatienten, mit einer innovativen Orthopädie und modernen Unfallchirurgie sind die

Leistungen an internationalen Standards ausgerichtet. An diesem Niveau werden wir auch künftig unsere Klinik orientieren und als starken medizinischen Dienstleister weiterentwickeln.

Im Jubiläumsjahr wollen wir unser Leistungsspektrum bei einer Reihe von Veranstaltungen präsentieren. Dazu lade ich Sie schon heute herzlich ein. Das Programm ist derzeit in Arbeit und verspricht Vielseitigkeit. Seien Sie gespannt.

Jetzt wünsche ich Ihnen aber zunächst eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für das Jahr 2012.

Ihre Dr. Ursula Hurst
Ärztliche Leiterin

Bilder, die bewegen

Film über Kreißsaal und Neugeborenenstation transportiert Informationen und Emotionen

Im Interview:

Dr. Ursula Hurst ist seit 2005 Cheffärztin des Fachbereichs Gynäkologie und Geburtshilfe am Kreiskrankenhaus Bergstraße. Sie hat das Brustzentrum Bergstraße (bzb) an der Klinik aufgebaut und leitet dies. Als Ärztliche Leiterin steht sie zudem an der Spitze des sechsköpfigen Chefarztenteams des Hauses.

Der aktuell produzierte Film über die Geburtshilfe wird unter anderem über die Internetseite des Kreiskrankenhauses zu sehen sein. Dort gibt es auch weitere Informationen zu den Fachbereichen und regelmäßigen Informationsveranstaltungen.

www.kkh-bergstrasse.de.

geburtshilfe Zum Jahresende sind Kreißsaal und Neugeborenenstation in den Blick eines Kamerateams gerückt. Produziert wird das Video von der Kommunikationsagentur Profilwerkstatt (Darmstadt). Begleitet wird ein junges Paar, das sich entschieden hat, sein Kind in der Heppenheimer Klinik zur Welt zu bringen. Ein Gespräch mit Dr. Ursula Hurst, Cheffärztin der Fachabteilung Gynäkologie und Geburtshilfe.

Frau Dr. Hurst, wie fühlen Sie sich vor der Kamera?

Ein bisschen befremdlich ist das schon. Schließlich sind wir Mediziner und keine Schauspieler. Aber es macht viel Spaß.

Der Film wird auf Ihr Betreiben produziert, warum?

Solche Aufnahmen sind ein wunderbarer Weg, die Angebote unserer Geburtshilfe jungen Paaren offen und modern nahezubringen. Schließlich spielt bei uns nicht nur das Medizinische eine große Rolle. Gerade die menschliche Begleitung und das freundliche Ambiente lassen sich in bewegten Bildern gut darstellen. Informationen und Emotionen gehen hier Hand in Hand.

Was zeichnet die Geburtshilfe am Kreiskrankenhaus aus?

Wir haben schon sehr früh großen Wert auf möglichst persönliche Betreuung gelegt. Dafür stehen unsere Mitarbeiterinnen auf der Neugeborenenstation, unsere Hebammen, aber auch das Beleghebammenkonzept. Zudem bieten wir unterschiedlichste Gebärmöglichkeiten, ganz nach Wunsch der Mütter. Der Kreißsaal und die Station sind einladend, an vielen Stellen mediterran, eingerichtet, überhaupt nicht krankenhaustypisch. werdende Mütter und Väter sollen sich vom ersten Moment an rundum wohl fühlen

Und die Resonanz gibt Ihnen recht ...

Ja, die Zahl junger Eltern, die sich entschließen, ihr Kind in Heppenheim zur Welt zu bringen, steigt kontinuierlich. Wie wir immer wieder hören, begründet sich dies im Zusammenspiel der bereits genannten Faktoren.



Kleines Teil, große Wirkung.
Dr. Christian Langer betreut
im Kreiskrankenhaus Patienten
mit Herzschrittmacher.

Kernspin trotz Herzschrittmacher

Kreiskrankenhaus implantiert erstmals Gerät mit zukunftsweisender Technologie

KARDIOLOGIE Premiere im Kreiskrankenhaus: Erstmals ist dort einer Patientin ein Herzschrittmacher implantiert worden, dessen Technologie Untersuchungen im Magnetresonanztomografen (MRT) zulässt. Bislang bestand das Risiko, dass Schrittmacher bei sogenannten Kernspintuntersuchungen beschädigt werden. Dies ist mit der neuen Technik ausgeschlossen. Der Schrittmacher wird in einen eigens für solche Untersuchungen konzipierten Modus versetzt. Die Herstellerfirma Medtronic betont: „Dadurch ist die Schrittmacher-Funktion des Geräts auch im starken Magnetfeld des Tomografen gesichert.“

In Heppenheim ist der neuartige Schrittmacher einer 51 Jahre alte Notfallpatientin implantiert worden. Die von

PD Dr. Wolfgang Auch-Schwelk geleitete Fachabteilung Innere Medizin II/Kardiologie stellte die Diagnose: Borreliose mit schwerer Auswirkung aufs Herz. Neben der Behandlung der Borrelieninfektion musste die Funktionsfähigkeit des Herzens gesichert werden. Das Einsetzen eines Schrittmachers war geboten.

Vor allem für jüngere Menschen und Menschen mittleren Alters ist die neue Technologie hilfreich. Der für die Patientin damals zuständige kardiologische Oberarzt Dr. Christian Langer erklärt: „Da Kernspin in der Diagnostik von immer mehr Krankheiten eine herausragende Rolle spielt, war der Ausschluss von dieser Untersuchung ein großes Manko für Patienten.“

Fachwelt schaut auf Heppenheim

Internationale Experten bei Gastroenterologie-Kursen und eine neue Fachärztin im KKH



Dr. Claudia Rüeck-Haghgo absolvierte ihre komplette Ausbildung am Kreiskrankenhaus. Jetzt kam die Facharztqualifikation als Gastroenterologin hinzu.

INNERE MEDIZIN Das Kreiskrankenhaus (KKH) baut seine in der Region führende Rolle in der Gastroenterologie weiter aus. Mit Dr. Claudia Rüeck-Haghgo hat eine weitere Oberärztin die Facharztqualifikation als Gastroenterologin. Damit arbeiten vier der sieben Gastroenterologen im Kreis Bergstraße in der Heppheimer Klinik.

Dr. Rüeck-Haghgo gehört zum Team von Chefarzt PD Dr. Uwe Seitz, einem erfahrenen Gastroenterologen. Aktuell rückt er das KKH national und international in den Fokus der Fachwelt. Nicht selten wird es inzwischen in einem Zug mit großen Kliniken genannt. Im Sommer gab es in Heppenheim eine Premiere: Erstmals wurde ein zweitägiger Intensivkurs „Hochauflösende (HDTV) Endoskopie mit und ohne Blaulicht (NBI)“ angeboten. Die Teilnehmer: erfahrene Endoskopiker aus mehreren Ländern, unter anderem aus Spanien, Norwegen, Schweden, Polen und Slowenien.

„Im Unterschied zu anderen internationalen Kursen laufen bei uns hochauflösende Videos. Normalerweise wird bei solchen Veranstaltungen lediglich mit Standbildern

gearbeitet“, erläutert Dr. Seitz. Knapp 500 Stunden hat er in seiner Freizeit am Konzept gearbeitet. Dabei stand ihm Chefarztkollege Dr. Werner Rieß zur Seite. Ergebnis ist eine zukunftsweisende Methode zum Aufbereiten der hochauflösenden Videos zu einer Schulungspräsentation, die den Klinikalltag perfekt wiedergibt. Das Teilnehmerinteresse war groß. Der Gerätehersteller hatte selber Beobachter aus der Firmenzentrale in Japan sowie der Europa-zentrale nach Heppenheim entsandt, die sich für eine Fortsetzung ausgesprochen haben. Einen Anschlusskurs in Hamburg hat es bereits gegeben.

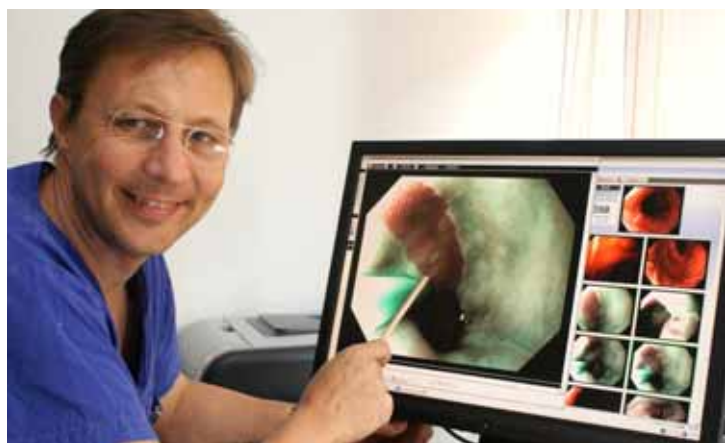
Auch Neulinge in der Endoskopie sind in diesem Jahr am KKH geschult worden. Die Fortbildung wurde unter dem Dach der ENDOAkademie angeboten. Mit PD Dr. Dieter Schilling vom Diakoniekrankenhaus Mannheim hat Dr. Seitz hier einen speziellen Kurs entwickelt, der großen Zuspruch fand. Ärzte aus Heppenheim, Mannheim und weiteren deutschen Kliniken haben teilgenommen. Eine Neuauflage ist sicher.

Ein Angebot, das gut tut

Krankenhaus übernimmt Vorreiterrolle bei Aktion „1000 Leben retten“

DARMKREBS-VORSORGE Darmkrebs ist meist vermeidbar und das Kreiskrankenhaus in der Region Schrittmacher für die Akzeptanz von Vorsorgemaßnahmen. PD Dr. Uwe Seitz, Chefarzt Innere Medizin I/Gastroenterologie, erklärt: „Sorgen und Bedenken gegen eine Darmspiegelung tragen wir besondere Rechnung und klären vor den Untersuchungen sorgfältig auf. Wir gewährleisten je nach Wunsch eine zuverlässige Sedierung. Frauen können das ‚Damenprogramm‘ wählen, bei dem Männer von der

Untersuchung ferngehalten werden.“ Mit diesen und weiteren Maßnahmen wird die Schwellenangst verringert. Um die Schwelle für die Mitarbeiter im Krankenhaus noch weiter zu senken, hat Dr. Seitz als Regionalbeauftragter der Stiftung Lebensblicke die Aktion „1000 Leben retten“ zuerst an den eigenen Betrieb, das Kreiskrankenhaus, herangetragen. Die Kosten sind von der Geschäftsführung übernommen worden, alle Mitarbeiter haben einen Fragebogen mit den Lohnzetteln erhalten. Den Bogen konnte jeder selbst ausfüllen und für sich herausfinden, ob nun ein Jahr nichts mehr unternommen werden muss, ob ein Stuhltest oder eine Darmspiegelung angeraten ist. Jeder entscheidet für sich, ob er sich an die Empfehlungen hält oder nicht. Alles bleibt anonym. Dr. Seitz: „Glücklicherweise sehen wir an der Menge der Stuhltests, an der Zahl der Beratungsgespräche und Koloskopien, dass das Angebot sehr gut angenommen wurde.“



PD Dr. Uwe Seitz macht sich als Regionalbeauftragter der Stiftung Lebensblicke stark für die Aktion „1000 Leben retten“.

Nun regt der Chefarzt weitere lokale Unternehmen und Behörden an, dem Beispiel zu folgen.

Seine Zwischenbilanz: „Ich freue mich, dass wir dem Ziel, das Darmkrebsrisiko unter den Mitarbeitern des Kreiskrankenhauses deutlich zu senken, viel näher gekommen sind. Statistisch gesehen ist mindestens eines der 1000 Leben, die mit der Großaktion in der Metropolregion Rhein-Neckar gerettet werden sollen, das einer Kollegin oder eines Kollegen aus dem Kreiskrankenhaus.“

Neue Wege in der Mammadiagnostik

Brustzentrum arbeitet eng mit Fachärztin in Radiologischer Praxis zusammen

MAMMAGDIAGNOSTIK Das zertifizierte Brustzentrum Bergstraße (bzb) am Kreiskrankenhaus geht neue Wege in der Mammadiagnostik. Dazu wird die Zusammenarbeit mit der dem Haus angegliederten Radiologischen Praxis weiter intensiviert. Möglich wird dies durch personelle Verstärkung in der Praxis: Mit Dr. Barbara Grüber-Hoffmann arbeitet dort seit Kurzem eine weithin anerkannte Spezialistin auf dem Gebiet der Mammadiagnostik. Die Fachärztin für diagnostische Radiologie war von 1992 bis 2006 an der Universitätsklinik Heidelberg tätig, viele Jahre als Oberärztin. Vor ihrem Wechsel nach Heppenheim ist sie in einer Gemeinschaftspraxis in Mannheim gewesen.

Dr. Barbara Grüber-Hoffmann deckt die gesamte Bandbreite moderner Mammadiagnostik ab. Die Radiologin bringt in die Zusammenarbeit mit dem von Chefärztin Dr. Ursula Hurst (Fachabteilung Gynäkologie und Geburtshilfe) geleiteten Brustzentrum am Kreiskrankenhaus unter anderem umfassende Erfahrungen in der hochauflösenden Ultraschall- und MRT-gestützten Brustuntersuchung sowie der Stereotaktischen Vakuumbiopsie ein. Die beiden Expertinnen sind im engen fachlichen Austausch, um die ganzheitliche Betreuung und individuelle Therapie von Brustkrebspatientinnen weiter zu stärken. Infolge der prä-



Dr. Barbara Grüber-Hoffmann bringt ihre Erfahrungen in der hochauflösenden Ultraschall- und MRT-gestützten Brustuntersuchung ein.

zisen Diagnostik kann Dr. Grüber-Hoffmann eine weitaus genauere Markierung der erkrankten Brust vornehmen, als dies bislang möglich gewesen ist. Chefärztin Dr. Hurst betont: „Damit lässt sich die Operationsplanung für unser Team deutlich verbessern.“ Hiervon profitieren die Patientinnen.

Veranstaltungen im Kreiskrankenhaus

Das Kreiskrankenhaus Bergstraße bietet interessante Informationsveranstaltungen an.

18. Januar 2012

Qualitätszirkel Chest Pain Unit

Leitung: Dr. Wolfgang Auch-Schwelk

14. März 2012

Visceralmedizin an der Bergstraße

Leitung: PD Dr. Uwe Seitz/
Dr. Christoph Berchtold HU

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kreiskrankenhaus Bergstraße
gemeinnützige GmbH
Vierheimer Str. 2
64646 Heppenheim
Telefon 06252 701-308

E-Mail: verwaltung@kkh-bergstrasse.de
Ärztliche Leiterin: Dr. Ursula Hurst
Geschäftsführer: Winfried Dusend (V.i.S.d.P.)
Realisation: Profilwerkstatt GmbH, www.profilwerkstatt.de
Chefredaktion: Martin Reimund
Redaktion: Thomas Zelinger, Judith Hein

Fotos: Thomas Zelinger, Andreas Heck
Layout: Profilwerkstatt, Darmstadt
Druck: KS-Druck, Heppenheim
Nachdruck unter Quellenangaben nur gegen Zusendung von Belegexemplaren gestattet.
Auflage: 400 Exemplare